

PRESSEINFORMATION

Sicherer Lichterglanz

Sechs wichtige Sicherheitschecks für eine optimale Advents- und Weihnachtsbeleuchtung

Alle Jahre wieder erstrahlen Häuser und Wohnungen zur Adventszeit in hellem Lichterglanz. Vor allem die Lichterkette ist bei den Deutschen sehr beliebt und ersetzt oftmals die Kerzen auf dem Weihnachtsbaum. Doch die bevorzugte Alternative ist nicht immer sicherer. „Damit die Weihnachtsbeleuchtung nicht zur Gefahr wird, gilt es auch bei Lichterkette und Co. ein paar wichtige Aspekte zu beachten“, so Jannik Schlegel von der Initiative Elektro+. Da billige Produkte von unbekannter Herkunft meist nicht den europäischen Sicherheitsvorschriften entsprechen, können Kurzschlüsse oder Brände drohen. Verbraucher sollten daher stets auf geprüfte Qualität setzen. „Um auf der sicheren Seite zu sein, sollte beim Kauf auf die anerkannten Prüfsiegel GS- beziehungsweise VDE-Zeichen geachtet werden“, rät Schlegel. „Diese garantieren, dass die Lichtdekorationen die europäischen Sicherheitsanforderungen einhalten“. Welche Punkte noch in Sachen sichere Weihnachtsbeleuchtung zu beachten sind, hat die Initiative Elektro+ im Folgenden zusammengefasst.

Check 1: Gibt es einen FI-Schutz für die Steckdosen?

Bevor die Lichterketten erstrahlen, unbedingt die Steckdosen überprüfen. Ein der Steckdose vorgeschalteter Fehlerstrom-Schutzschalter schützt die Bewohner vor gefährlichen Stromunfällen – verursacht beispielsweise durch eine defekte Lichterkette. Ist dieser nicht vorhanden, lässt sich der FI-Schutz auch in die Steckdose integrieren. Ein Elektrofachmann wechselt hierfür einfach die vorhandene Steckdose gegen eine mit FI-Schutz aus. Registriert werden kleinste Abweichungen der Strommenge, woraufhin die Stromzufuhr sofort unterbrochen wird.

Pressekontakt:

becker döring communication · Laura Junge

Löwenstraße 4 · 63067 Offenbach · Fon +49 69 4305214-19 · Fax +49 69 4305214-29

l.febbo@beckerdoering.com · www.beckerdoering.com

Check 2: Sind die Lichter für den Einsatz im Freien geeignet?

Natürlich sollen Wohnungen und Häuser auch von außen weihnachtlichen Glanz verbreiten. Gerade hier ist die Gefahr jedoch besonders groß, dass durch Nässe ein Kurzschluss entsteht. Daher sollte man unbedingt darauf achten, dass alle Lichterdekorationen für den Einsatz im Freien geeignet sind. Außensteckdosen sollten zudem über einen FI-Schalter geschützt werden und von innen schaltbar sein.

Check 3: Wie sicher ist die alte Lichterkette?

Lichterketten kommen zwar nicht aus der Mode, dafür allerdings in die Jahre. Obwohl die Weihnachtsbeleuchtung im letzten Jahr noch einwandfrei funktioniert hat, sollte sie vor der Inbetriebnahme gewissenhaft auf Beschädigungen geprüft werden.

Check 4: Stimmt die Wattstärke beim Glühbirnenwechsel?

Wichtig: Beim Austausch einer kaputten Glühbirne auf die zugelassene Wattstärke achten. Stärkere Birnen können schnell eine hohe Hitze entwickeln und so zu Bränden führen. Ebenso sollte beim Austausch einer kaputten Glühbirne einer Lichterkette darauf geachtet werden, dass diese für die Zahl der in der Kette vorhandenen Lichter geeignet ist. Wird das nicht beachtet, brennt die ausgetauschte Glühbirne entweder sehr hell, ist schnell wieder kaputt oder brennt zu dunkel.

Check 5: Wie hoch ist der Stromverbrauch?

Was den Energieverbrauch betrifft, fällt die einzelne Lichterkette am Weihnachtsbaum nicht besonders ins Gewicht. Wer sein Zuhause aber üppiger mit elektrischen Deko-Artikeln schmückt, muss beim Kauf genau hinsehen. Lichterschläuche verbrauchen beispielsweise besonders viel Energie. Die Wattzahl auf der Produktverpackung informiert über den Verbrauch. Die energiesparendste Weihnachtsbeleuchtung sind LED-Lichterketten.

Check 6: Funktionieren die Rauchmelder einwandfrei?

In der Weihnachtszeit sorgen Rauchmelder, die bei Bränden rechtzeitig Alarm schlagen, für Sicherheit – egal ob das Feuer durch defekte Lichterketten oder brennende Kerzen entfacht wurde. Vorausgesetzt, es handelt sich um

Pressekontakt:

becker döring communication · Laura Junge

Löwenstraße 4 · 63067 Offenbach · Fon +49 69 4305214-19 · Fax +49 69 4305214-29

l.febbo@beckerdoering.com · www.beckerdoering.com

Qualitätsprodukte. Auch bei Rauchmeldern ist auf das richtige Gütesiegel zu achten: das VdS-Prüfzeichen oder eine Zertifizierung durch eine anerkannte Prüfstelle wie dem TÜV-Nord oder dem Kriwan-Testzentrum. Die „Q“-Kennzeichnung steht für die Qualität hochwertiger und langlebiger Rauchwarnmelder. Das CE-Zeichen allein gibt noch keine Auskunft über die Qualität.

Weitere Informationen zum Thema sichere Beleuchtung, Elektroinstallation und Brandschutz bietet die Initiative ELEKTRO+ unter www.elektro-plus.com.

Pressekontakt:

becker döring communication · Laura Junge

Löwenstraße 4 · 63067 Offenbach · Fon +49 69 4305214-19 · Fax +49 69 4305214-29
l.febbo@beckerdoering.com · www.beckerdoering.com